

TIPPELTS TAGEBUCH

- Aktuelles aus dem Niedersächsischen Landtag | Dezember 2023 -

LANDESHAUSHALT 2024 IST BESCHLOSSEN

Das Jahr 2023 neigt sich immer mehr seinem Ende entgegen und wir befinden uns mitten in einer Zeit, in der wir nicht nur zurückblicken, sondern auch entscheidende Weichen für die Zukunft stellen. Auf ihrer Klausurtagung im Juli hatte die Niedersächsische Landesregierung den Entwurf für den Haushalt 2024 und die Mittelfristige Planung 2023 bis 2027 beschlossen. Im September legte die Landesregierung dann den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 dem Parlament zur Beratung vor. Als Fraktion haben wir den guten Regierungsentwurf des Haushalts mit Bedacht und Weitsicht an die aktuellen Erfordernisse, vor denen wir stehen, angepasst, ergänzt und überarbeitet. Dieser Prozess war geprägt von einem großen Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen in Niedersachsen und dem Bestreben, nachhaltige Lösungen für alle Lebensbereiche zu finden. Ich bin außerordentlich stolz darauf, diesen Haushalt mit verabschieden zu dürfen. Es ist ein Haushalt, der Zeugnis unserer

Verantwortung und unseres gestalterischen Anspruches ablegt. In den Haushaltsdebatten in dieser Woche haben wir gemeinsam verdeutlicht, dass wir als SPD-Fraktion nicht nur unseren Verpflichtungen als regierungstragende Fraktion nachkommen, sondern auch in der Lage sind, eigene wichtige Akzente für das kommende Jahr und für die Menschen in Niedersachsen zu setzen.



Im Gegensatz zu anderen Bundesländern sind wir vom Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) nicht unmittelbar betroffen. Unsere Sondervermögen – mit einer Ausnahme – wurden aus eigenen Mitteln finanziert und sind somit nicht kreditfinanziert. Dies ermöglicht es uns, den Haushalt 2024 wie geplant zu beschließen. Die Forderung der CDU, die Landesregierung müsse jetzt verantwortungsvoll handeln und den Abschluss der Haushaltsberatungen verschieben, ist schlichtweg an den Haaren herbeigezogen. Wir haben uns intensiv mit möglichen Risiken und den Auswirkungen durch das Urteil des BVerfG auf unseren Haushalt

Auseinandergesetzt und dies abgewogen. Damit schaffen wir mit dem Haushalt 2024 Sicherheit auf allen Seiten. Wir übernehmen Verantwortung für unser Land, der wir uns auch weiterhin mit Entschlossenheit widmen müssen.

Einige Highlights des Haushaltes 2024:

Bildung: Wir steigern die Attraktivität des Lehrberufs durch die stufenlose Einführung von A13 für alle Lehrkräfte. Dies ist ein entscheidender Schritt, um langfristig für hochwertigen Unterricht in Niedersachsen zu sorgen.

Wohnungsmarkt: Die in dieser Woche ins Leben gerufene Landeswohnungsgesellschaft wird mit 100 Millionen Euro Startkapital ausgestattet, um Druck vom Wohnungsmarkt zu nehmen und sozialen Wohnungsbau zu fördern.

Öffentlicher Nahverkehr: Wir sichern unseren Landesanteil am Deutschlandticket bis ins Jahr 2027 und erweitern die Angebote im öffentlichen Nahverkehr, insbesondere im ländlichen Raum.

Gesundheitswesen: Eine funktionierende Krankenhauslandschaft ist für alle Menschen in Niedersachsen essentiell. Daher werden wir die niedersächsischen Krankenhäuser ab 2024 noch stärker mit Investitionsmitteln unterstützen. Über eine Milliarde Euro werden bis 2048 in das Sondervermögen Krankenhausinvestitionen fließen.

Darüber hinaus haben wir über die **politische Liste** als Fraktion weitere eigene Schwerpunkte gesetzt:

Breitbandausbau: Bis zu 120 Millionen Euro fließen in die weitere Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus. So kann die Kofinanzierung der vom Bund für eine Förderung ausgewählten Anträge sichergestellt werden.

Demokratieförderung und Antisemitismusbekämpfung: Wir treten offensiv für die Demokratie ein und stellen uns dem Antisemitismus mit aller Kraft entgegen. Die Landeszentrale für politische Bildung wird hier ebenso berücksichtigt wie kleine und mittlere Kulturträger, die sich tagtäglich für eine gelebte Demokratie einbringen.

Wassermanagement: Mit einem Maßnahmenbündel verbessern wir den Schutz der für uns alle wichtigen Ressource Wasser.

Bildung: Die European Medical School in Oldenburg wird mit 5 Millionen Euro unterstützt.

Ein weiteres wichtiges Thema der aktuellen Plenarsitzung war unsere Aktuelle Stunde zum Thema „**Gewalt im Stadion – Vereine in die Verantwortung nehmen**“. Das jüngste Niedersachsen-Derby zwischen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig hat die Dringlichkeit dieser Problematik verdeutlicht. Hier wurde Anfang November ein Polizeibeamter bei einer Rangelei im Stadion schwer verletzt.



Für uns ist klar: Der Anstieg von Gewalt im Rahmen von Fußballspielen ist alarmierend. Familien fühlen sich zunehmend unsicher, Stadien zu besuchen. Allein das Derby zwischen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig verursachte Kosten von über 1,1 Millionen Euro. Mit der Aktuellen

Stunde stellen wir klar, dass Fußballarenen keine rechtsfreien Räume sein dürfen. Sollte es nicht zu spürbaren Verbesserungen bei Hoch-Risiko-Spielen kommen, muss über eine Kostenbeteiligung der Vereine für Polizeieinsätze nachgedacht werden. Für die Sicherheit im Stadion sind die Vereine zuständig. Ich bin unserer Innenministerin Daniela Behrens sehr dankbar, dass sie unverzüglich den Dialog mit den betroffenen Vereinen gesucht hat. Ihr proaktives Handeln zeigt unser gemeinsames Bekenntnis, Probleme in Stadien nicht nur zu erkennen, sondern auch aktiv anzugehen. In das Dezemberplenium bringen wir als Regierungskoalition außerdem zwei Entschließungsanträge ein. Auf einen der beiden will ich hier konkret eingehen:

„Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte wirksam bekämpfen und präventiv begegnen“

Die Zunahme von Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte erfordert unser entschiedenes Handeln. Unser Antrag hebt hervor, wie wichtig es ist, diesen mutigen Männern und Frauen, die täglich ihr Leben für unsere Sicherheit riskieren, den Rücken zu stärken. Wir fordern die Fortschreibung von Lagebildern zu Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte und einen Vergleich dieser Ergebnisse

mit dem internationalen Forschungsstand. Weiterhin streben wir an, den konkreten Bedarf an einem eigenen Rechtsschutzfonds des Landes Niedersachsen für Einsatzkräfte zu prüfen. Die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich ist ebenfalls von großer Bedeutung, ebenso wie die Fortsetzung und Ausweitung der dezentralen psychosozialen Beratung und intensiven Einsatznachbereitung bei Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr.

ERFOLGREICHER BESUCH DER PRAKTIKUMSAUSSTELLUNG AN DER OBS DELLIGSEN



Ende des letzten Monats habe ich die Praktikumsausstellung der OBS Delligsen besucht. Gemeinsam mit Bjarne Allruth und Markus Oppermann erlebte ich eine spannende Ausstellung, bei dem die Schüler*innen voller Begeisterung von ihren Praktikumsbetrieben berichteten. Es war ermutigend, die Vielfalt der Betriebe zu sehen und herzliche Gespräche mit den Unternehmen zu führen. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für diesen erkenntnisreichen Tag!

VERSORGUNGSREGIONEN IM DIALOG - DIE KRANKENHAUSREFORM IN DER REGION GÖTTINGEN

Am Samstag, den 18. November war ich in Northeim zum Austausch über die Krankenhausreform. Mit dabei war auch mein Landtagskollege René Kopka. Die Sicherung der gesundheitlichen Versorgung in Südniedersachsen ist eine große Herausforderung. Umso wichtiger ist der offene Dialog mit allen Akteur*innen vor Ort. Die Auftaktveranstaltung in Northeim mit dem Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi und Dr. Jürgen Peter von der AOK Niedersachsen bot eine gute Grundlage zum regen Austausch.

BESUCH AN SCHULEN UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH - IM DIALOG MIT JUGENDLICHEN

Vor Kurzem hatte ich die Gelegenheit, das Mariano-Josephinum in Hildesheim zu besuchen. Dort traf ich auf Schüler*innen aus verschiedenen



Klassen, die mich mit interessanten Fragen konfrontierten. Angefangen von der klassischen "Katze oder Hund?"-Frage bis hin zu ernsteren Themen wie Diskriminierung in der Politik und dem Nahost-Konflikt reichte die Bandbreite.

Es war mir wichtig, den Jugendlichen zu vermitteln, dass Politik mehr ist als das, was sie in den sozialen Medien vorfinden. Zu viele Themen werden dort verkürzt dargestellt, und es ist entscheidend, dass die Jugendlichen sich bereits in der Schulzeit intensiver mit Politik auseinandersetzen. Eine

echte Diskussion über politische Standpunkte kam zwar selten zustande, aber ich versuchte, den Jugendlichen zu vermitteln, wie wichtig es ist, einander zuzuhören, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Natürlich kam auch die Frage auf, wie im Landtag mit den Positionen der AfD umgegangen wird. Ich gestand ehrlich ein, dass auch ich als Abgeordnete gelegentlich den Saal verlasse, wenn mir Beiträge der AfD nicht gefallen. Einige Positionen dieser Partei empfinde ich schlicht als unerträglich.

Eine Schülerin fragte mich, ob dies nicht dem politischen Diskurs schade. Schließlich blieben die Aussagen der AfD unwidersprochen stehen, und die Abgeordneten könnten behaupten, vom Diskurs ausgeschlossen zu sein. Ich musste zugeben, dass dies eine Herausforderung darstellt. Die Landtagsparteien ringen weiterhin um einen wirksamen Kurs im Umgang mit den Positionen der AfD.

VOLKSTRAUERTAG IN DELIGSEN UND AHLEM

Im Rahmen des Volkstrauertages habe ich an zwei Gedenkveranstaltungen teilgenommen.

„Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“ ist ein Motto des diesjährigen Volkstrauertages. Dazu war ich mit der Freiwilligen Feuerwehr, Vereinen und Kirchen am Ehrenmal meiner Heimatgemeinde in Delligsen.



Am Nachmittag war ich als Vizepräsidentin des Landtages bei einer Gedenkveranstaltung am Mahnmal des KZ Ahlem. Mein Dank geht hier an die Heisterbergschule, die nach dem Song von Udo Lindenberg „Wir ziehen in den Frieden“ uns einige Gedanken näherbrachten und an den Arbeitskreis „Bürger gestalten ein Mahnmal“ für die würdige Veranstaltung.

BESUCH AUS NIEDERÖSTERREICH IM LANDTAG

Ende November hatten wir für eine Woche Besuch von einer Delegation des Landtages von Niederösterreich. Die 13 Parlamentarier*innen interessieren sich für unsere Erfahrungen bei der Planung und Umsetzung des neuen Plenarsaals. Das gemeinsame Abendessen im Landtag

war nicht nur eine Gelegenheit zum Kennenlernen, sondern brachte auch interessante Einblicke in die Arbeitsweise des Niederösterreichischen Landtages. Auf dem beigefügten Bild sind Herr Karl Wilfing, Präsident des Niederösterreichischen Landtages, und ich zu sehen. Vielen Dank für den inspirierenden Austausch!



10-JÄHRIGES BESTEHEN DES SENIOREN-RATS HOLZMINDEN

Am Samstag, den 02. Dezember war ich zur Feier des 10-jährigen Bestehens des Seniorenrates Holzminden zu Gast.



Mit dem Festredner Jens-Peter Kruse, der Vorsitzenden des Seniorenrates, Elke Leuckel sowie der Ehrenvorsitzenden des Landesseniorenrates, Ilka Dirnberger wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.

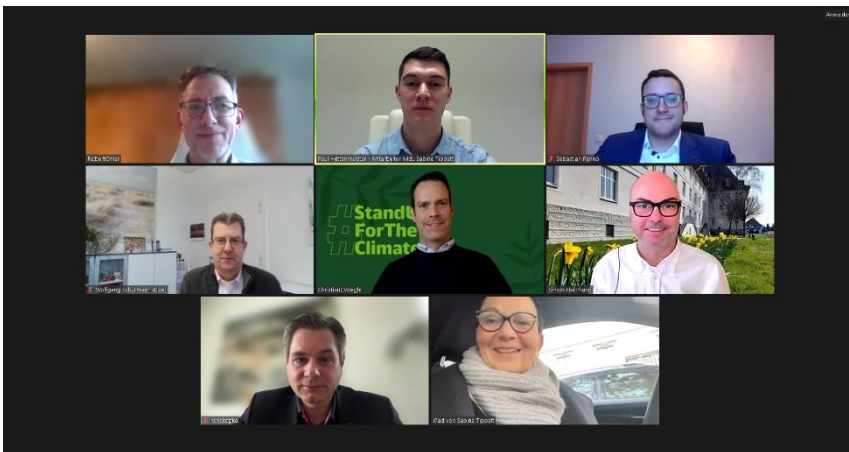
Viele Senior*innen möchten ihr Leben weiterhin selbst bestimmt führen und ein Teil der Gesellschaft sein. Der Seniorenrat trägt als Sprachrohr der älteren Menschen einen erheblichen Teil dazu bei, dass die Stadt für Senior*innen weiterhin lebenswert bleibt. Weiter so!

AUSTAUSCH MIT DER DB ZU GESTRICHENEN ICE-HALTEN IN SÜDNIEDERSACHSEN

Im Oktober hatte die Deutsche Bahn bekanntgegeben, dass zum Fahrplanwechsel am letzten Wochenende die drei

ICE-Fahrten, die Elze, Alfeld und Kreiensen an die Fernverkehrsstrecke zwischen Hamburg und Göttingen anbinden, aufgrund mangelnder Nachfrage entfallen. Bislang gab es morgens zwei Direktverbindungen nach Hamburg, die für den Nachmittag eingeplante Verbindung in Richtung Süden war zuletzt bereits entfallen.

Die von den Veränderungen betroffenen Bürgermeister Wolfgang Schurmann (Stadt Elze) und Simon Hartmann (Stadt Northeim) initiierten gemeinsam mit den zuständigen Landtagsabgeordneten Sabine Tippelt (SPD), Sebastian Penno (SPD) und Rene Kopka (SPD) eine Videokonferenz mit zwei Vertretern der Deutschen Bahn, um ihre Verärgerung zum Ausdruck zu bringen und nach Lösungsmöglichkeiten für die Betroffenen zu suchen.



Durch die Streichung der Verbindungen wird der ländliche Raum weiter abgehängt, alleine das ist schon ärgerlich. Die kurzfristige Ankündigung stellt uns allerdings vor weitere Probleme. Eine Veränderung bzw. Ausweitung des Nahverkehrsangebots kann bei so kurzem Vorlauf nicht mehr realisiert werden.

Die beiden anwesenden Vertreter der Deutschen Bahn räumten ein, dass derartige Fahrplanänderungen normalerweise ein Jahr im Voraus bekannt gegeben werden würden, in diesem Fall hätte sich das dafür notwendige Verfahren aber aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr verschoben. Zudem sei die ICE-Verbindung nie wirtschaftlich gewesen, da die Auslastung dauerhaft gering gewesen sei. Neusten Fahrgasterhebungen nach, im März/April 2023, hätte die Auslastung der Züge bei ca. 20

Prozent (50 Personen) gelegen. Durch das neugeschaffene Deutschlandticket seien vermehrt Pendler*innen auf den Nahverkehr umgestiegen.

Die Deutsche Bahn müsse ihre Ressourcen auf stark nachgefragten Verbindungen bündeln, um sich ihrem Ziel, dem Deutschlandtakt, weiter anzunähern. Es sei schwer zu vermitteln im Leinetal leere Züge durch die Gegend fahren zu lassen, während auf anderen Verbindungen Züge überlaufen würden. Die nun gestrichenen Verbindungen könnten, so die Bahn-Vertreter, durch Nahverkehrsmöglichkeiten ersetzt werden.

Dieses Argument konnten die anwesenden SPD-Landtagsabgeordneten Penno, Kopka und ich so nicht stehen lassen: „Klar wäre ein Ersatz durch Nahverkehrszüge möglich gewesen, aber nun ist es zu spät. Bei allem Verständnis – aber so funktioniert Verkehrswende überhaupt nicht!“ Zudem könne die Deutsche Bahn ihre Verantwortung nicht beim Land und der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) abladen.

Die Landtagsabgeordneten und Bürgermeister vereinbarten abschließend, bestenfalls noch in diesem Jahr, den Austausch mit der LNVG über eine verbesserte

Taktung des SPNV sowie zum Einsatz von mehr Waggons auf den aktuellen Verbindungen zu suchen.

WEIHNACHTSKONZERT MUSIKZUG DELLIGSEN / FÖHRSTE

Auch in diesem Jahr war ich wieder beim Weihnachtskonzert vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Delligsen / Föhrste. In der katholischen St. Joseph Kirche in Delligsen wurden am Abend des 2. Advents neben klassischen Weihnachtsliedern auch moderne Stücke gespielt. Toll, wie auch das Publikum einbezogen und zum Mitsingen animiert wurde!



Neben der großartigen musikalischen Darbietung des Musikzuges sorgte die Jugendfeuerwehr vor der Kirche mit heißen Getränken und Schmalzbrote für ein rundum gelungenes Konzert. Herzlichen Dank für die tolle Organisation und den schönen Abend!

GRÜNKOHLESSEN SPD STADTOLDENDORF



Ende letzter Woche habe ich beim OV Stadtoldendorf die Grünkohlzeit eröffnet, super lecker bei Anton im „Zum weißen Ross“ in Wangelstedt. Herzlichen Dank für die Einladung!

FESTLICHE GRÜßE UND EINEN TOLLEN START INS NEUE JAHR!



Frohe Weihnachten! Genießt die besinnliche Zeit mit euren Liebsten. Für das kommende Jahr wünsche ich euch Freude, Erfolg und vor allem Gesundheit. Möge jeder Tag ein neues Abenteuer sein! Mein Team und ich wünschen euch ruhige Feiertage und einen gelungenen Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns auf viele aufregende Momente im kommenden Jahr!

IMPRESSUM

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Sabine Tippelt, MdL
Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover
E-Mail: sabine.tippelt@t-online.de
Telefon: 0511/3030-3095

Bilder: Seite 1/2: SPD-Fraktion; alle weiteren: Tippelt, SPD